

# **BROTHERS**

## **ZWISCHEN BRÜDERN**

### **(Brødre)**



ein Film von **Susanne Bier**

mit **ULRICH THOMSEN, CONNIE NIELSEN, NIKOLAJ LIE KAAS**

**Kinostart: 7. April 2005**

---

**Pressebetreuung**

**Esther Bühlmann - Telefon 01 261 08 57 - email: [mail@estherbuehlmann.ch](mailto:mail@estherbuehlmann.ch)**

**Verleih**

---

**LOOK NOW!** - Gasometerstr. 9 - 8005 Zürich  
Telefon 044 440 25 44 - email: [info@looknow.ch](mailto:info@looknow.ch) - [www.looknow.ch](http://www.looknow.ch)

Sarah	<b>Connie Nielsen</b>
Michael	<b>Ulrich Thomsen</b>
Jannik	<b>Nikolaj Lie Kaas</b>
Henning	<b>Bent Mejding</b>
Else	<b>Solbjørg Højfeldt</b>

**Stab**

---

Regie	<b>Susanne Bier</b>
Drehbuch	<b>Andersen Thomas Jensen</b> , nach einer Idee von <b>Susanne Bier</b>
Produzent	<b>Peter Aalbæk Jensen</b> <b>Sisse Graum Jorgensen</b>
Kamera	<b>Morten Søborg</b>
Musik	<b>Johan Söderquist</b>
Schnitt	<b>Pernille Bech Christensen</b>
Ton	<b>Per Streit</b>

Dänemark | 2004 | 110 min. | 1:1,85 | Dolby SRD

**Bester Film: Filmkritikerpreis Hamburger Filmfest**  
**Bester Darsteller Ulrich Thomsen: Int. Filmfestival San Sebastian**  
**Beste Darstellerin Connie Nielsen: Int. Filmfestival San Sebastian**  
**Bestes Drehbuch Anders Thomas Jensen: Robert Filmfestival**  
**World Cinema Dramatic Audience Award: Sundance Filmfestival**  
**Official Selection Festivals Toronto, Göteborg, Rotterdam**

Michael (Ulrich Thomsen) ist einer dieser Männer, die das Glück gepachtet zu haben scheinen - eine glänzende Karriere in der Armee, eine Bilderbuchehe mit seiner schönen Frau Sarah (Connie Nielsen), zwei aufgeweckte Kinder. Sein jüngerer Bruder Jannik (Nikolaj Lie Kaas) ist das schwarze Schaf der Familie, ein eher erfolgloser Typ, der wegen eines Banküberfalls im Gefängnis sass und nach der Entlassung seinen Platz im Leben sucht. Als Michael bei einem Afghanistan-Einsatz vermisst und für tot erklärt wird, hilft Jannik der trauernden Sarah über die schlimme Zeit hinweg und übernimmt erstmals so etwas wie Verantwortung, für sich und für die Familie. Langsam spüren sie, dass es mehr sein könnte als simple Sympathie, die sie verbindet. Und dann kommt der von afghanischen Aufständischen in Gefangenschaft gehaltene und von einer Eingreiftruppe befreite Michael zurück, ein fremder und traumatisierter Mann. Nichts wird mehr so sein, wie es einmal war.



*Von rigiden Dogma-Regeln befreit und in stilistisch brillanter Form erzählt Susanne Bier („Open Hearts“) in diesem bewegenden Meisterwerk von ganz normalen Menschen und ihren Verwundungen der Seele, der Zerstörung der Psyche durch einen brutalen Krieg, bei dem die Menschlichkeit auf der Strecke bleibt.*

*Thematisch an ihren letzten Film OPEN HEARTS anschliessend, erzählt auch Biers neuer Film von Leben, die in Sekundenbruchteilen auseinanderfallen. Nichts wird mehr sein, wie es war: gerade noch ein normales Mittelstandsehepaar – jetzt ist sie ‚Witwe‘ und der vermeintlich totgeglaubte Ehemann, über Afghanistan abgeschossen, wird als gefangener UN-Soldat die schrecklichste Prüfung seines Lebens bestehen müssen.*

*Ein kühles, eindringliches Melodram über die Kraft der Liebe, den Glauben an das Leben, die Hoffnung auf Vergeben. Gleichzeitig ein starker Antikriegsfilm – nicht ‚nur‘ in Zeiten bewaffneter Konflikte.*

*BROTHERS wurde auf Filmfestivals bereits mehrfach mit Preisen bedacht. Auf dem Internationalen Filmfestival in San Sebastian gewannen die Hauptdarstellerin Connie Nielsen und der Hauptdarsteller Ulrich Thomsen beide in der Kategorie Beste/r Schauspieler/in die „Silberne Muschel“, Susanne Bier wurde auf dem Filmfest Hamburg mit dem Kritikerpreis ausgezeichnet.*

*Am Sundance Filmfestival 2005 wurde BROTHERS mit dem ‚World Cinema Dramatic Audience Award‘ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung darf als sehr bedeutungsvoll angesehen werden, geht sie doch in der Regel nur an amerikanische Filme.*

*BROTHERS konnte bereits in 20 europäische Länder verkauft werden, ebenfalls wird der Film in den USA, in Asien und in Südamerika in die Kinos kommen.*





Zwei Brüder, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten:

Michael (Ulrich Thomsen) hat alles unter Kontrolle, seine Armee-Karriere verläuft glatt, mit seiner schönen Frau Sarah (Connie Nielsen) und den beiden Töchtern Camilla und Natalia repräsentiert er die dänische Bilderbuchfamilie schlechthin. Ganz anders Jannik (Nikolaj Lie Kaas), ein Drifter, der es weder beruflich noch privat zu etwas gebracht hat und wegen eines Banküberfalls eine Gefängnisstrafe absitzt. Am Tag der Entlassung holt ihn Michael, der wenige Stunden später zu einem Afghanistan-Einsatz aufbrechen muss, ab. Schon während der Fahrt zum gemeinsamen Abendessen mit den Eltern kommt es zwischen den beiden zum Krach. Als Michael Jannik vorschlägt, sich bei der Bankangestellten, die nach dem Überfall sechs Monate nicht arbeiten konnte, zu entschuldigen, springt Jannik wutentbrannt aus dem Auto. Zwar treffen sich alle beim Familienmahl, aber es liegt Spannung in der Luft, zumal der Vater (Bent Mejding) keinen Hehl daraus macht, dass er Jannik für einen Loser hält und Michael für den besseren Sohn.



Michael packt seine Sachen zusammen und verabschiedet sich zärtlich von Sarah und den Töchtern. In Afghanistan angekommen, meldet er sich telefonisch bei seiner Frau, damit sie sich nicht beunruhigt. Sein Auftrag: einen seit einer Attacke durch afghanische Freischärler vermissten Radarexperten zu suchen. Schon beim ersten Erkundungsflug wird Michaels Hubschrauber von einer Rakete getroffen und stürzt brennend zu Boden. Michael wird für tot erklärt.

Für Sarah bricht eine Welt zusammen. In der Nacht kommt der ahnungslose Jannik vorbei, der mit Michaels Auto betrunken unterwegs war, und erfährt vom Tod seines Bruders. Völlig geschockt fährt er zu den Eltern, die sich auf den ersten Blick ganz normal verhalten. Die Mutter



(Solbjørg Højfeldt) ordnet hektisch Schallplatten, erst nach und nach löst sich der seelische Panzer, weint sie um den Tod ihres Sohnes an der Schulter des anderen, während sich der Vater mit starrem Blick betrinkt. Auch Sarah versucht in der nächsten Zeit, ihre Emotionen zurückzuhalten, sie will und muss stark sein, schon wegen der Kinder.



Nach der Trauerfeier liegen bei allen die Nerven blank, zu stark schmerzt der Verlust. Als Jannik den angetrunkenen Vater nicht ans Steuer lassen will, reagiert der mit Aggression und Verachtung für den Sohn, der ihm geblieben ist. Er lässt ihn fühlen, dass er mit Michael den „wahren“ Sohn verloren hat und verletzt Jannik damit zutiefst. Das Leben geht weiter. Der unstete Jannik entwickelt Verantwortungsgefühl, kümmert sich um Sarah und die Kinder, erneuert sogar mit einigen Kumpeln die Küche. Man macht auf geschäftig, um die Wirklichkeit zu verdrängen. Und als Natalia einem der Arbeiter einen Eimer Farbe über die Hose giesst, nimmt Sarah dies zum Anlass, dem Mann ein Bündel Kleidungsstücke von Michael in die Hand zu drücken. Jannik und Sarah verbindet die gemeinsame Trauer um den geliebten Menschen, sie geben einander Halt und Trost, und langsam entwickelt sich zwischen ihnen etwas mehr als einfach nur Sympathie.

Zu Sarahs Geburtstag kommt die Familie wieder einmal zusammen. Jannik schenkt Sarah ein Fahrrad, die sich bedankt und sich in seine Arme wirft – aus einem Impuls heraus küssen sie sich. Völlig irritiert läuft Jannik davon und taucht am nächsten Tag wie ein schuldbewusster Schuljunge mit jeder Menge Kabeln auf, die er noch in der Küche verlegen will. Er entschuldigt sich für sein Verhalten und will erst einmal auf Distanz gehen, um die bisher freundschaftliche Beziehung nicht zu belasten.



Dann die Überraschung: Michael ist nicht tot, sondern wurde von Aufständischen gefangen genommen und in ein dunkles Loch geworfen, wo er auf den verschollenen Kameraden trifft, den er suchte. Michael weigert sich mit aller Kraft zu sterben und macht auch dem anderen Mut, der sich an den Gedanken klammert, irgendwann

seinen kleinen Sohn wieder im Arm zu halten. Doch Verrohung und Unmenschlichkeit des Kriegs führen zu einem schrecklichen Ereignis, das aus Michael für immer einen anderen Menschen macht.

Irgendwann wird er von der multinationalen Einsatztruppe befreit und erst einmal in ein Feldhospital gebracht. Er will mit Sarah telefonieren und erfährt, dass die ihn für tot hält. Der Kommandant zeigt ihm Fotos von Vermissten, darunter auch sein Mitgefangener. Michael, der Gerettete, behauptet, er kenne niemanden der Abgebildeten.

Am Flughafen erwarten ihn Sarah und die Kinder, zu Hause die Eltern und Jannik. In all der Wiedersehensfreude wirkt Michael wie ein Fremder. Er mag nicht essen, sondern zieht es vor, sich mit seiner Familie aufs Bett zu legen, diesen Moment der Gemeinsamkeit und Ruhe zu genießen. Der Heimkehrer ist total verändert und traumatisiert. So räumt er sinnlos den Schrank aus und um, schreit die Kinder an und mimt den strengen Vater, nimmt alles furchtbar ernst, kann sich – wie von einer inneren Unruhe getrieben – nicht in den Alltag integrieren.



Eines Nachmittags beobachtet er skeptisch Sarah, die Kinder und Jannik, wie sie unbeschwert Schlittschuh fahren. Er bedankt sich bei seinem Bruder für die Unterstützung Sarahs und unterstellt ihm gleichzeitig, mit ihr geschlafen zu haben, beharrt trotz gegenteiliger Antwort auf seinem Verdacht. Abends bombardiert er Sarah mit ähnlichen Vorwürfen, obgleich sie ein Verhältnis abstreitet und nur den Kuss erwähnt. Immer mehr steigert er sich in einen unkontrollierten Zorn hinein, würgt sie und verlässt das Haus. Später nimmt er alles zurück und versucht, die verschüchterten Kinder wieder für sich einzunehmen. Sarah ahnt, dass etwas Furchtbares in Afghanistan passiert sein muss und drängt ihn, sich ihr zu öffnen. Vergeblich.

Seinem Vorgesetzten gegenüber gibt Michael zu, den verschollenen Soldaten in Gefangenschaft gesehen zu haben. Die Militärs hoffen, dass er sich noch an weitere Einzelheiten erinnert. In Uniform fährt er zur Frau des Radartechnikers und dessen kleinen Sohn, lässt im Gespräch Hoffnung auf die Wiederkehr des Ehemanns und Vaters aufkeimen.

Zu Hause spitzt sich die Situation während Camillas Geburtstagsfeier zu. Jannik erscheint zum Entzücken seiner Eltern mit einer Freundin, doch das Dinner wird zum Desaster, als die Sprache auf den Krieg kommt. Als Michael dann die grössere Tochter massregelt, wirft die ihm an den Kopf, er wäre besser tot geblieben. Sie behauptet, Jannik und Sarah hätten ein Verhältnis gehabt, nur um den Vater zu verletzen. Erst einmal herrscht eisige Stille, alle tun so, als wäre nichts gewesen.

Nachdem die Gäste weg sind, besäuft sich Michael und flippt aus, haut die neue Küche zu Kleinholz und will Sarah und die Kinder töten. In letzter Minute entkommt sie dem Tobenden, ruft Jannik und die Polizei an. Jannik eilt herbei, die beiden Brüder prügeln sich, Sarah nimmt die Gelegenheit wahr, sich mit den Mädchen in Sicherheit zu bringen. Die Ankunft der Polizei steigert Michaels Raserei. Er entwendet einem Polizisten den Revolver und bedroht damit die Anwesenden, nur Janniks beruhigende Worte verhüten das Schlimmste. Beide werden in Handschellen abgeführt.

Während Michael noch in Haft sitzt, besucht Jannik Sarah und hilft ihr beim Aufräumen. Die Anziehungskraft zwischen beiden ist hautnah zu spüren, aber Jannik erliegt nicht der Versuchung. Die brüderliche Liebe siegt über sein Gefühl für Sarah.

Am nächsten Tag fährt Sarah ins Gefängnis und sie stellt Michael vor die Alternative - entweder er spricht über das, was im Krieg passiert ist oder er sieht sie nie wieder...







Der Film handelt davon, wie internationale Konflikte, über die wir täglich in den Zeitungen lesen, in einen alltäglichen Kontext hineinbrechen und alles verändern. Für mich ist es faszinierend, wie sich das tägliche Leben durch mehr oder wenig zufällige Ereignisse plötzlich verändert und wie Menschen darauf reagieren. Der Film erzählt über den Wandel, der sich in den Denkmustern unserer Gesellschaft vollzogen hat: das Wissen, dass Krieg und Terrorismus auch in unserem kleinen, behüteten Kosmos präsent sind. Indem in BROTHERS das Militär eines EU-Landes dargestellt wird, bekommt der Film eine politische Dimension, aber in erster Linie erzählt er eine Liebesgeschichte, eine Geschichte über die Liebe in modernen Lebensumständen. Die Geschichte befasst sich mit den Gefühlen, die aufgrund von Ereignissen entstehen. Und für mich ist das Medium Film dazu da, Gefühle zu zeigen. Es ist sehr geeignet dafür. Wenn ich einen Film mache, möchte ich meine Hauptfiguren realistisch darstellen, deshalb sind in meinen Filmen sowohl die ernsten als auch die lustigen Aspekte des Lebens beleuchtet. Ich habe Wert darauf gelegt, dass in BROTHERS die Brutalität im Kontrast zur menschlichen Wärme, zu Zärtlichkeit und Intimität steht. Beide Seiten existieren und für mich ist es unmöglich, die eine Seite ohne die andere zu beschreiben. Mein Ziel ist es, die Realität anzuerkennen und in dieser Hoffnung zu finden. Wie brutal diese Wirklichkeit auch sein mag, Humor ist immer ein unleugbarer Teil des Lebens, der uns menschlich bleiben lässt.

Mit dieser Dualität lässt sich auch meine Zusammenarbeit mit dem Drehbuchautoren Anders Thomas Jensen charakterisieren. Es ist zwar schwierig zu sagen, wer genau welchen Teil zum Film beigetragen hat, aber grundsätzlich ist er derjenige mit dem derberen Humor und ich bin diejenige mit den offeneren Emotionen. Unsere gemeinsame Arbeit ist völlig entspannt und natürlich.

Über die Besetzung in BROTHERS bin ich wirklich glücklich. Alle Schauspieler sind unheimlich talentiert und passen zu ihren Rollen. Mir war es wichtig, zwei Schauspieler zu finden, von denen man glauben kann, dass sie Brüder sind. Mit Ulrich Thomsen und Nikolaj Lie Kaas ist das geglückt, obwohl sie sich körperlich und physiognomisch nicht unbedingt ähnlich sind. Die grösste Herausforderung war es, die Frau zwischen den beiden zu finden, eine Rolle, die Connie Nielsen wunderbar und natürlich ausfüllt.

**ULRICH THOMSEN** als Michael

1993 machte der Däne Thomsen seinen Abschluss an der National School of Drama in Kopenhagen. Seine Filmkarriere begann er mit einer kleinen Rolle in Ole Bornhalds NIGHTWATCH (1994). Seine erste Hauptrolle hatte er in ZWEI HELDEN (De Største Helte, 1996) von Thomas Vinterberg, für die er den dänischen Filmpreis gewann. Internationale Bekanntheit erlangte Thomsen durch seine herausragende Darstellung in FESTEN (1998), ebenfalls von Thomas Vinterberg, für die er erneut den dänischen Filmpreis und den Bodil (dänischer Filmkritikerpreis) gewann. Im Anschluss an diesen Erfolg spielte er im James-Bond-Film THE WORLD IS NOT ENOUGH (1999) den Bösewicht. Des Weiteren ist Thomsen in den beiden Filmen von Anders Thomas Jensen, ELECTION NIGHT (1998) und FLICKERING LIGHTS (2000), zu sehen.

2001 spielte er in BELLA MARTHA mit Martina Gedeck und 2003 in BLUEPRINT an der Seite von Franka Potente. Erst kürzlich beendete Thomsen die Dreharbeiten zu Ridley Scotts KINGDOM OF HEAVEN mit Orlando Bloom, Liam Neeson und Jeremy Irons.

**Filmografie (Auswahl)**

**1996** PORTLAND  
**1997** SEKTEN  
**1998** FESTEN  
**2000** THE WEIGHT OF WATER  
**2002** KILLING ME SOFTLY  
**2003** INHERITANCE (Arven)  
**2004** SEARGENT PEPPER  
**2004** BROTHERS (Brødre)  
**2005** ALLEGRO

**Regie**

Niels Arden Oplev  
Susanne Bier  
Thomas Vinterberg  
Kathryn Bigelow  
Chen Kaige  
Per Fly  
Sandra Nettelbeck  
Susanne Bier  
Christoffer Boe



**CONNIE NIELSEN** als Sarah

Die Dänin Connie Nielsen, die sechs Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Dänisch und Schwedisch) fließend spricht, startete ihre Schauspielkarriere bereits im Alter von 15 Jahren auf diversen Theaterbühnen. Mit 18 schließlich zog sie nach Paris und Rom, wo sie zunächst Drama studierte und von Regisseur Enrico Oldoini bereits 1992 für eine kleine Rolle in der Fernsehkomödie "Vacanze di Natale '91" verpflichtet wurde.

Regisseur John MacKenzie schien beeindruckt, denn er besetzte sie in seinem TV-Psychothriller VOYAGE (1993) an der Seite von Rutger Hauer und Eric Roberts. Der Durchbruch gelang Connie Nielsen 1997, als sie an der Seite von Al Pacino und Keanu Reeves in THE DEVIL´S ADVOCATE zu sehen war.

Im Jahr 2000 spielte Nielsen dann ein Besatzungsmitglied des ersten bemannten Mars-Raumflugs in Brian De Palmas MISSION TO MARS (2000) mit Gary Sinise, Tim Robbins und Don Cheadle. Berühmtheit erlangte Connie Nielsen in der Rolle der Prinzessin Lucilla neben Maximus alias Russell Crowe in dem Oscargekrönten Monumentalfilm GLADIATOR (2000). Es folgte ONE HOUR PHOTO (2002) mit Robin Williams und THE HAUNTED (2003) an der Seite von Tommy Lee Jones und Benicio Del Toro, in dem sie eine FBI-Agentin auf der Spur eines Auftragskillers spielt. In BROTHERS gibt Conny Nielsen ihr dänisches Spielfilmdebüt.

### **Filmografie (Auswahl)**

**1997** THE DEVIL´S ADVOCATE  
**1998** SOLDIER  
**1998** RUSHMORE  
**2000** GLADIATOR  
**2002** DEMONLOVER  
**2003** BASIC  
**2004** RETURN TO SENDER  
**2004** BROTHERS (Brødre)

### **Regie**

Taylor Hackford  
Paul W. S. Anderson  
Wes Anderson  
Ridley Scott  
Olivier Assayas  
John McTiernan  
Bille August  
Susanne Bier



**NIKOLAJ LIE KAAS** als Jannik

Nikolaj Lie Kaas debütierte mit 17 im Film von Søren Kragh-Jacobsen, DIE JUNGEN VON ST. PETRI (Drengene fra Sankt Petri, 1991) , wofür er den Robert- und den Bodil-Preis erhielt. Drei Jahre später übernahm er im Film MEINE KINDHEIT AUF FÜNEN (Min fynske Barndom) von Erik Clausen die Rolle des Komponisten Carl Nielsen. Für seine Rolle in IDIOTEN (Idioterne) von Lars von Trier gewann er 1998 erneut den Bodil-Preis. Neben seinem Studium an der Nationalen Schauspielschule Dänemarks, das er 1998 absolvierte, spielte er sowohl in zahlreichen Aufführungen des königlichen Theaters als auch in experimentellen Stücken auf kleineren Bühnen mit. 1999 erhielt er eine Rolle als Koch im Film IN CHINA ISST MAN HUNDE (I Kina Spiser de Hunde), zu dem Anders Thomas Jensen das Drehbuch geschrieben hat. Des weiteren ist der junge dänische Schauspieler im Dogma Film EIN RICHTIGER MENSCH (Et rigtigt menneske) von Åke Sandgren und in OPEN HEARTS (Elsker dig for evigt) von Susanne Bier zu sehen.

### **Filmografie (Auswahl)**

### **Regie**

<b>1995</b> DAVIDS BOG (Davids Buch)	Lasse Spang Olsen
<b>1998</b> IDIOTERNE (Idioten)	Lars von Trier
<b>2000</b> BLINKENDE LYGTER (Flickering Lights)	Anders Thomas Jensen
<b>2001</b> ET RIGTIGT MENNESKE (Ein richtiger Mensch)	Ake Sandgren
JOLLY ROGER	Lasse Spang Olsen
<b>2002</b> GAMLE MÆND IN NYE BILER	Lasse Spang Olsen
<b>2002</b> OPEN HEARTS (Elsker Dig for evigt)	Susanne Bier
<b>2003</b> RECONSTRUCTION	Christopher Boe
<b>2004</b> BROTHERS (Brødre)	Susanne Bier

### **BENT MEJDING** als Henning

Bent Mejding ist in Dänemark eine alteingesessene Schauspielergrosse, sowohl im Theater als auch in Film und Fernsehen. Seine Theaterkarriere begann 1958 und er spielte in allen grossen Häusern Dänemarks. Für seine Rolle als Vater in TWIST AND SHOUT (1984) gewann er den Dänischen Filmpreis. Des weiteren spielte er in Filmen wie DIE JUNGEN VON SANKT PETRI (Drengene fra Sankt Petri, 1991), FLICKERING LIGHTS (2000), ITALIAN FOR BEGINNERS (Italiensk for begyndere, 2000) und LITTLE BIG GIRL (Ulvepiggen Tinke, 2002). Ausserdem ist Bent Mejding durch zahlreiche Auftritte in populären dänischen Serien wie Matador, Taxi, The Spider und Unit One bekannt.





**SUSANNE BIER** – Regie

Susanne Bier studierte zeitweilig an der Bezalel Akademie in Jerusalem Kunst und Design, sowie Architektur in London, bevor sie sich auf der Dänischen Filmakademie in Kopenhagen einschrieb. Bereits 1987 gewann sie mit ihrem Abschlussfilm DE SALIGES den Ersten Preis des Hochschulfilmfestivals in München.

Es folgten Filme wie FREUD LEAVING HOME (1990), FAMILY MATTERS (1993), LIKE I NEVER WAS BEFORE (1995), SEKTEN (1997) und THE ONE AND ONLY (1999), der überhäuft wurde mit Kritiker- und Filmpreisen und zu einem der bekanntesten dänischen Filmen weltweit gehört. Nach diesem Kassenschlager führte Susanne Bier Regie bei ONCE IN A LIFETIME (2000) und dem preisgekrönten Dogmafilm OPEN HEARTS (2002), der für das San Sebastian Film Festival in Spanien, Sundance Film Festival in den USA und Toronto Film Fest in Kanada ausgewählt wurde.

## **Filmografie**

- 1990** FREUD FLYTTAR HEMIFRÅN (Freud leaving home)
- 1992** BREV TIL JONAS (Letter to Jonas)
- 1993** FAMILY MATTERS
- 1995** PENSIONAT OSCAR (Like it Never was Before)
- 1997** SEKTEN (Credo)
- 1999** THE ONE AND ONLY (einer der fünf erfolgreichsten dänischen Filme überhaupt)
- 2000** LIVET ÄR EN SCHLAGER (Once in a Lifetime)
- 2002** OPEN HEARTS (Elsker Dig for Evigt)
- 2004** BROTHERS (Brødre)

## ANDERS THOMAS JENSEN – Drehbuch

Der 1972 in Dänemark geborene Jensen ist Drehbuchautor, Co-Autor und Regisseur. Aus seiner Feder stammen einige Kurzfilme und er hat bei einigen hochkarätigen dänischen Projekten an der Drehbuchentwicklung als Skriptdokter mitgewirkt. Seine ersten drei Kurzfilme, ERNST & LYSET (1996), WOLFGANG (1997) und ELECTION NIGHT (Valgafte, 1998) wurden jeweils für den Oscar nominiert; ELECTION NIGHT gewann den Academy Award als „Bester Kurzfilm“ im Jahre 1999.

Der Dogma-Film MIFUNE (Mifune sidste sang) wurde mit dem *Silbernen Bären* der Internationalen Filmfestspiele von Berlin 1999 ausgezeichnet und THE KING IS ALIVE wurde im darauffolgenden Jahr in der Reihe *Un Certain Regard* bei den Filmfestspielen von Cannes gezeigt. Auf Anders Thomas Jensens Debüt als Regisseur, FLICKERING LIGHTS (2000), folgt im Jahre 2003 DÄNISCHE DELIKATESSEN. Er schrieb als Co-Autor ausserdem den Dogma-Film OPEN HEARTS zusammen mit seiner Regiekollegin Susanne Bier und das Drehbuch zu dem neuen Film von Søren Krag-Jacobsen SKAGERRAK.

### Filmografie Regie

- 1996** ERNST & LYSET (Ernst and the Light) / Kurzfilm (Oscar nominiert 1997)
- 1997** WOLFGANG / Kurzfilm (Oscar nominiert 1998)
- 1998** VALGAFTEN (Election Nights) / Kurzfilm (Oscargewinner 1999)
- 2000** BLINKENDE LYGTER (Flickering Lights)
- 2003** DE GRØNNE SLAGTERER (Dänische Delikatessen)

### Filmografie Drehbuch

- 1996** DAVIDS BOG (Davids Book)
- 1998** BABY DOOM (Baby Doom)
- 1999** I KINA SPISER DE HUNDE (In China essen sie Hunde)
- 1999** MIFUNE
- 2000** THE KING IS ALIVE - DOGME IV -
- 2001** DYKKERNE (Die Taucher)  
GAMLE MÆND IN NYE BILER (Alte Männer in neuen Autos)  
OPEN HEARTS (Elsker dig for evigt)
- 2002** WILBUR WANTS TO KILL HIMSELF
- 2003** SKAGERRAK (Skagerrak)
- 2004** BROTHERS (Brødre)

### Regie

- Lasse Spang Olsen
- Peter Green Larsen
- Lasse Spang Olsen
- Søren Kragh-Jacobsen
- Kristian Levring
- Ake Sandgren
- Lasse Spang Olsen
- Susanne Bier
- Lone Scherfig
- Søren Kragh-Jacobsen
- Susanne Bier

## PETER AALBÆK JENSEN – Produzent

Zusammen mit Lars von Trier schaffte es Peter Aalbæk Jensen, Direktor von Zentropa, ihre Produktionsfirma zu einer der erfolgreichsten des zeitgenössischen Films in der Welt zu machen.

Peter Aalbæk Jensen produzierte nebst den Filmen von Lars van Trier weitere Filme wie OPEN HEARTS (2002), INHERITANCE (2003), SKAGERRAK (2003) und IN YOUR HANDS (2004).

## SISSE GRAUM JORGENSEN – Produzent

Sisse Graum Jorgensen gehört zu den produktivsten Produzenten in Dänemark. Ihr erster Film, den sie produzierte war CHOP CHOP (2001), unter der Regie von Niels Arden Oplev und seither hat sie für die bekanntesten Regisseure Dänemarks gearbeitet. So produzierte sie Lone Scherfig's WILBUR WANTS TO KILL HIMSELF (2002) und war Ko-Produzentin bei Susanne Biers OPEN HEARTS (2002). Ihr letztes Projekt war Vinterberg's neuer Film DEAR WENDY.



«Regisseurin Susanne Bier hat eine menschliche allzu menschliche Geschichte festgehalten, die weit über einen klassischen Bruderkonflikt hinausreicht. Sie zeigt, welche Auswirkungen die ‚grosse Politik‘ auf das Leben einzelner haben können und welche vermeintliche ‚kleinen Dramen‘ sich hinter ganz normalen Lebenswegen verstecken. Getragen von ausgezeichneten Schauspielern, die die nahe, schmerzlich forschende Kamera aushalten und den Figuren Substanz und Tiefe geben, gelingt hier ein intensives Drama, das im Hier und Jetzt verankert ist und doch weit darüber hinaus weist. Heftiges und bewegendes Kino der Extraklasse...» *kino-zeit.de*

«A deeply satisfying film.» *Variety*

«Ein kraftvolles, anrührendes Drama über den Kampf um Leben und Liebe im Schatten menschlicher Tragödien.» *Hamburger Abendblatt*

«Mit BROTHERS gelingt der Regisseurin Susanne Bier ein realistischer Film, der unangestrengt und genau die Wirkungen der Weltlage auf das Leben Einzelner untersucht. Klug schildert sie, wie alle diese Figuren und ihre Gefühle sich wandeln, wie sich die scheinbar so sichere Balance zwischen ihnen auf immer verändert. Der böse Bruder wird zum verantwortungsvollen Menschen, den so perfekten Bruder hingegen macht eine geheimgehaltene Schuld zum Monster.

Die bewegte Kamera rückt den Figuren dabei so nah auf den Leib, untersucht so genau jede Regung ihrer Gesichter, dass wir ihnen und ihrem Schmerz nicht ausweichen können. Und sie hat dazu Schauspieler, die diesem Blick des Zuschauers in jedem Augenblick genügen. Ulrich Thomsen und Nikolaj Lie Kaas sind schon bekannte Protagonisten anderer dänischer Filme, Connie Nielsen stand für BROTHERS nach einer internationalen Karriere erstmals in ihrem Heimatland Dänemark vor der Kamera.

BROTHERS ist ein weiterer, sehr ehrlicher, sehr menschlicher Film des jungen dänischen Kinos, das gar nicht aufhört, zu überraschen. Susanne Bier hatte schon in ihrem vorigen Film "Open Hearts" von einem

Zufall erzählt, der eine Tragödie in Gang setzte und das Leben und die Liebe einiger Menschen zerstörte. "Brothers" eine politische Variante des im Grunde gleichen Themas.

In jedem Augenblick kann ein Unfall, ein Drama das scheinbar so sichere Leben aus der Bahn werfen. Dass Susanne Bier dabei noch die Kunst beherrscht, alle ihre Figuren mit Humor und Lebensfreude auszustatten, macht "Brothers" zu einem Film, der einem noch lange nachgeht. Die Ereignisse, die in den abendlichen Nachrichten am Bildschirm in den Wohnstuben erscheinen, sind nicht so fern, wie man es gern hätte.» **BR – Angelika Wittlich**

«Von den rigiden Dogma- Regeln hat sich das dänische Kino in den letzten Jahren befreit, nicht jedoch ohne bestimmte stilistische Merkmale weiterzuentwickeln und zu einer faszinierenden Form aus Realismus und Melodrama zu verbinden, die Susanne Bier in ihrem neuen Film zu neuen Höhen führt. BROTHERS ist exzellent gespielt, bisweilen erschütternd hart und stilistisch herausragend.»

**Programm kino.de**

«Ganz exzellent!» **Frankfurter Rundschau**

